

Sächsische Zeitung vom 23. Juni 2015

Eine Herde für Görlitz

Wenn Breslau 2016 Europas Kulturhauptstadt ist, zeigen polnische Künstler auf Görlitzer Straßen und Plätzen ihre Werke.

VON SILVIA STENGEL

Plötzlich stehen drei Ufos in Görlitz. Oder sind das Kraken? So klar ist das nicht auf den ersten Blick. Die Künstler, die das erschaffen haben, nennen es einfach „Die Herde“. Klar ist aber: Diese drei Figuren werden die Stadt bereichern, wenn sie im nächsten Jahr in Görlitz ausgestellt werden, wie insgesamt zehn Kunstwerke aus Breslau und der Umgebung, die auf öffentlichen Plätzen und Straßen gezeigt werden. Seit gestern ist das Vorhaben besiegelt. Der Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Stadtpräsident Rafal Dutkiewicz aus Wroclaw (Breslau) haben in Görlitz ihre Unterschriften darunter gesetzt.

Geredet wird darüber seit zwei Jahren. Deinege war mit der Wirtschaftsförderung in Breslau und hat dort auch eine Ausstellung über Görlitz gezeigt. Dutkiewicz war

mehrmals in Görlitz und schwärmt auf Deutsch: „Das ist wirklich eine tolle Stadt. Meine Hochachtung!“ Beide beschlossen, 2016 etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen, wenn Breslau Europas Kulturhauptstadt ist. Die Künstler haben sich Görlitz angesehen und Entwürfe eingereicht. Eine Jury wählte die besten aus. Sie hätten

gemeinsam entschieden, nur polnische Künstler zu nehmen, sagt der Görlitzer Bürgermeister Michael Wieler, der das Projekt mit vorbereitet. Die Verantwortung liegt bei der Kunstakademie in Breslau.

Was gezeigt wird, ist seit gestern mit Modellen in einer Ausstellung in Görlitz zu sehen: neben der „Herde“, die an verschie-



Diese „Herde“ wandert im nächsten Jahr durch Görlitz. Modelle davon sind bereits jetzt in einer Ausstellung in Görlitz zu sehen.

Foto: PR

denen Orten gezeigt wird, auch ein Turm an der Vierradenmühle, eine weiße Skulptur mit einer Maske oder Salzkristalle. Es werden auch Vorschläge gezeigt, die es nicht geschafft haben, wie Schiffchen in der Art, wie sie aus Papier gefaltet werden. Alle, die durchgekommen sind, will Wieler noch an den jeweiligen Orten mit den Görlitzern besprechen. Von April 2016 bis April 2017 werden die Werke zwischen dem Görlitzer Bahnhof und der Altstadtbrücke zu sehen sein. Zumindest eins soll dauerhaft in Görlitz bleiben. Deinege würde das gern über eine Bürgerbeteiligung entscheiden. Das gesamte Projekt wird von beiden Städten und Sponsoren finanziert.

Über das Kulturhauptstadt-Jahr in Breslau lief gestern ein Werbefilm im Görlitzer Rathaus. Musiker, Tänzer, Sportler und Straßenkünstler waren zu sehen. Alle sollen eingebunden werden. So werden 50 Hinterhöfe mit Künstlern gestaltet. Es gibt Musik aus verschiedenen Ländern. Mitte Januar geht es los. Und jeder ist eingeladen.

■ Ausstellung „Görlitzer ART“ bis zum 28. Juni im Johannes-Wüsten-Saal im Barockhaus Weißstraße 30 in Görlitz, Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, geöffnet, Eintritt frei